

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 10

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE FRAU VON HEUTE

gäßchen pirschte ich mich in die Nähe meines Aquarienhändlers und gewann seinen Laden im grandiosen Endsturm. Ich keuchte, sah und kaufte –

Als ich bar bezahlt hatte, gestattete sich der Inhaber, mich darauf aufmerksam zu machen, daß ich ein Paar Hosenträger mit Alp- aufzug um den Hals hängen hatte. Ich glaube, ich habe bis jetzt unerwähnt gelassen, daß alle meine Goldfische von mir erfundene Namen tragen. Der jetzige heißt – nein, lieber doch nicht. Schwamm darüber. (sig.) macula

### Unerwünschte Zaungäste

Die Bürger der Vereinigten Staaten pflegen bei festlichen Paraden ihrer Freude dadurch Ausdruck zu geben, daß sie Telefonbücher und Akten zerreißen und auf die Straßen hinunter werfen. So lange im Begeisterungstau- mel nicht ganze Bücher verwendet werden, sind diese Freudenbezeugnisse nicht gefährlich. Gefährlich, oder zumindest unerwünscht aber ist dasjenige, daß gefiederte Zaungäste von ihren Sitzplätzen auf Bäumen eventuell etwas fallen lassen könnten. Darum wurden in Washington die Bäume, welche die Straßen säumen, durch welche an- lässlich des offiziellen Amtsantrittes des neuen Staatspräsidenten die Inauguralparade gezogen war, mit einer Flüssigkeit bespritzt, die einen den Vögeln unangenehmen Geruch verbreitete. So hatten die Vögel also das große Ereignis nicht mit ansehen können. Das Tröstliche dabei ist, daß gerechterweise sowohl die demokratisch, als auch die repu- blikanisch orientierten gefiederten Gäste be- troffen wurden. fa

### Kleinigkeiten

In München sind letztes Jahr 202 Ehen ge- schlossen worden, bei denen die Braut das achtzehnte Altersjahr noch nicht erreicht hatte. Diesen jugendlichen Ehen stehen 111 ebenso jugendliche Scheidungen gegenüber.

«Geben Sie acht», sagt die Dame zu den Zügelmannen, «diese Möbel sind gegen zwei- hundert Jahre alt.» «Keine Angst», sagte einer der Zügelmannen, «wir haben schon manchmal sogar nagelneue transportiert.»

Die britische Admiralität hat den «Wrens», den FHD-Mädchen der britischen Marine zu ihren andern Ausbildungskursen noch einen weiteren vorgeschrieben: einen Kosmetik- kurs, wo sie lernen sollen, sich ihrem Typ gemäß so hübsch und vorteilhaft als möglich zu schminken und zu frisieren. Die neue Vorschrift gibt dafür eine sehr vernünftige

Begründung: «Warum sollte gutes Aussehen den Zivilistinnen überlassen sein? Gerade weil die Uniform an einem jungen Mädchen weder besonders weiblich, noch besonders verführerisch aussieht, sollen die Wrens sich im übrigen so hübsch wie möglich machen.»

Rivalinnen: «Wenn ich Sie noch ein einziges Mal mit Fernand antreffe, leere ich Ihnen Salzsäure ins Gesicht und entstelle Sie fürs Leben. Oder noch besser: ich lasse Sie, wie Sie sind.»

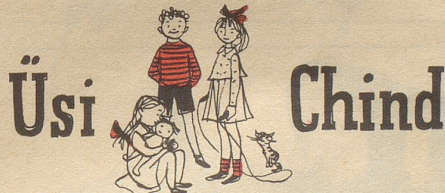
Ein Psychiater in Hollywood hat eine neue Schockbehandlung erfunden: Er schickt sei- nen Patienten die Rechnung gleich zu An- fang.

«Würdest du dich freuen, ein Bruderlein oder ein Schwesterlein zu bekommen?» fragt die Mama den Jürgli.

«Und wenn ich nein sage», antwortet das Büblein, «was nützt es mir?»

Die Engländer haben nach 700 Jahren den Farthing, ihre kleinste Münze, abgeschafft. Die Presse weint der kleinen Münze eine kleine Träne der Rührung nach und be- merkt dazu: im Mittelalter habe man sich für einen Farthing ein Brathuhn kaufen können.

Die Franzosen haben eine Küchenschürze lanciert, auf der die zahlreichen Käsesorten Frankreichs aufgedruckt sind, zusammen mit den Weinsorten, die dazu serviert werden sollen.

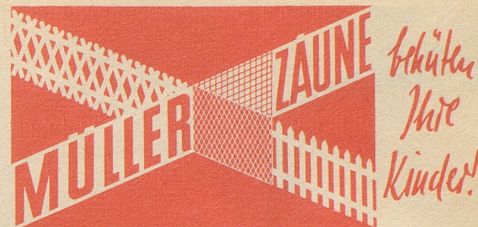


Walter, der achtjährige Lausbub, hat zur Strafe für sein schlechtes Betragen an einem freien Nachmittag von 2–5 Uhr Hausarrest. Um 5 Uhr nimmt die Mutter den kleinen Sünder noch ein- mal gehörig ins Gebet und schließt dann ihre Ermahnungen mit der Frage: «So, weisch jetz, was gschlage häd?» Walter blickt gutmütig zu ihr auf und erwidert kleinlaut: «Jo, füfi!» fis

Die Großmutter kam vom Augenarzt mit einer neu verordneten Brille. Sie stellte fest, daß sie wieder klar sehen könne, und nach der Betrach- tung im Spiegel mit Entsetzen: «Jetzt gsehn ich erst, wie alt ich worde bin.» – Nach kurzem Schweigen der fünfjährige Christian: «Dänn muesch halt d Brülle abzieh, wänn Lüt chöm- med.» MZ

Ich sage zu meinem Buben, der wieder einmal nicht weiß, wieviel er in sich hineinstopfen will: «Wenn de immer so vill esse tuesch, wirsch nid alt!» Darauf der Kleine: «Das isch mier glych; i wott lieber jung bliibe!» HL

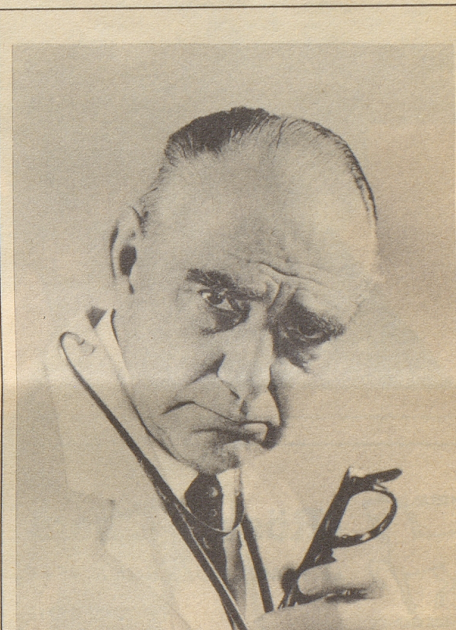
Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauen- seite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117



Tricotnit-Jersey- stoffe am Meter sind in guten Tuchhandlungen und in Stoffabtei- lungen erster Warenhäuser erhältlich. Fragen Sie Ihre Schneiderin. Nur en gros: Tricot-Stoff AG, Reinach AG



### Darf man Kopfschmerzen leichtnehmen?

**NEIN!** Immer wieder auftretende starke Kopf- schmerzen sollten sogar vom Arzt behandelt werden, weil sie auf eine tiefergehende Störung hindeuten.

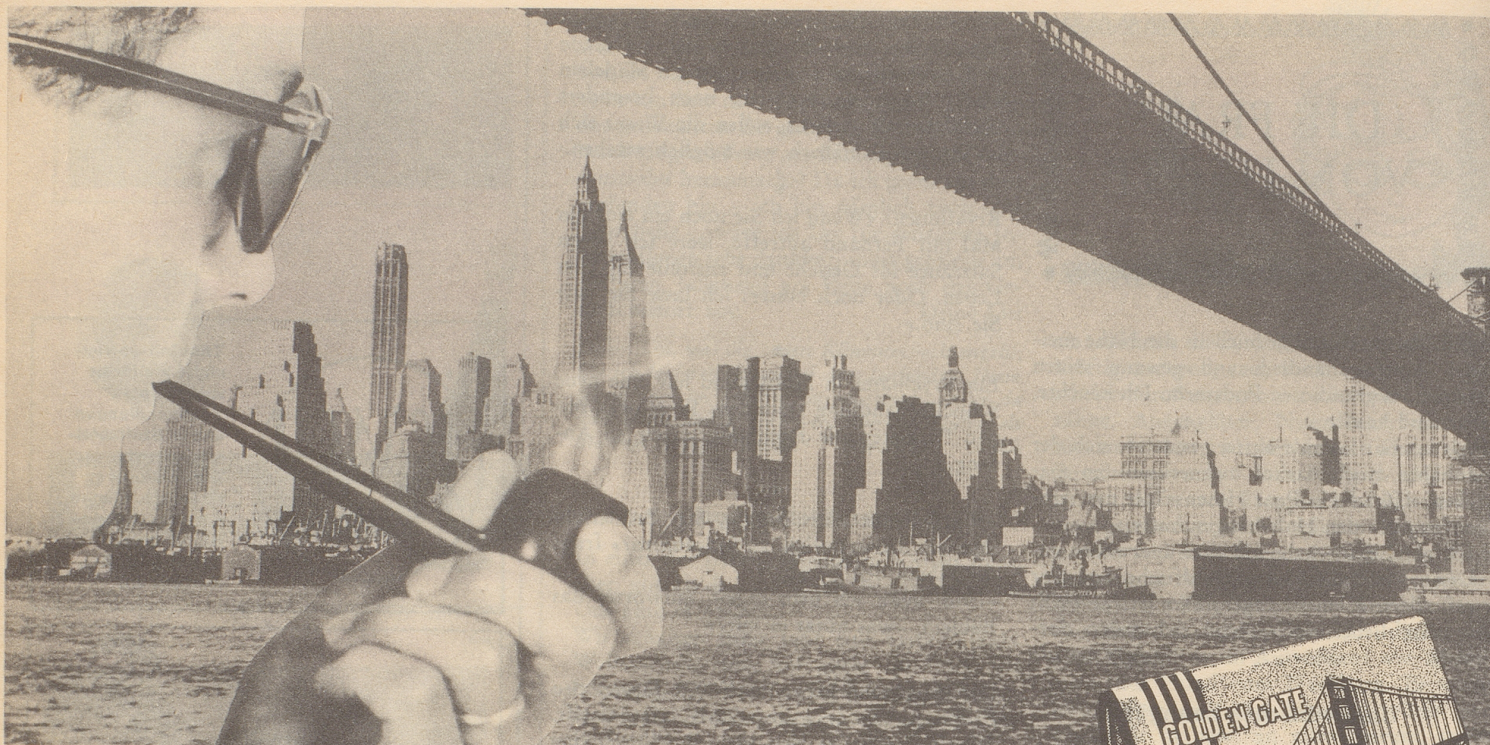
Bei **Kopfschmerzen** und **Migräne**, wie sie gelegent- lich bei Wetterwechsel (Föhn, Kaltluftfronten) oder bei Erkältungskrankheiten, nach Alkoholmißbrauch, oder bei Frauen an kritischen Tagen auftreten, darf man jedoch zu einem guten Arzneimittel greifen.

Ihr Apotheker empfiehlt Ihnen in solchen Fällen **Mélabon**, ein besonders wirksames und gut verträg- liches Schmerzmittel. Mélabon ist überraschend leicht und angenehm einzunehmen. Man weicht die ge- schmackfreie Oblatenkapsel (Cachet) in Wasser auf, schluckt sie unzerkaut und trinkt reichlich Wasser nach.

Alle Schmerzmittel sind zurückhaltend und sparsam anzuwenden. Mißbrauch ist schädlich. Dies gilt auch für Mélabon. Gebrauchen Sie also Mélabon nur bei Notwendigkeit und mit Maß. Auch bei starken Schmerzen hilft in den meisten Fällen schon eine einzige Kapsel rasch und zuverlässig.

**Mélabon**

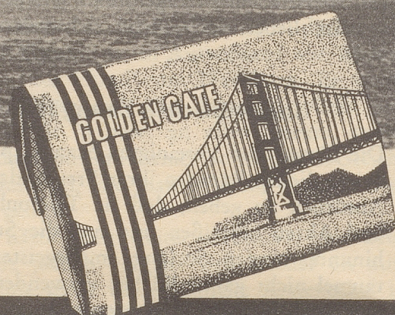




Noch größerer Genuß beim Pfeifenrauchen

### Golden Gate Tabak im Cavendish-Schnitt

Die neue Schnittbreite von 1,0 mm erhöht die Bekömmlichkeit der Mischung. Dieser Schnitt glimmt gerade richtig - nicht zu schnell und nicht zu langsam. Deshalb sind Aroma und Geschmack so hervorragend. Im praktischen Frischhalte-Beutel 45 g Fr. 1.70, Dose 300 g Fr. 10.50.



## GOLDEN GATE



**«Rössli» Cham**

LE TEMPLE DES GOURMETS

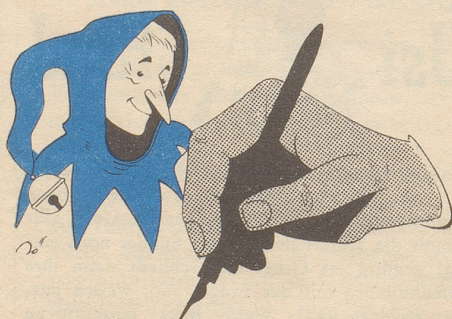
Tel. (042) 61318



Ein Meister! Pah – dann sieh doch nur die schmerzgequälte Scherzfigur! Sollt' sich vor Hühneraugen schützen und deshalb **LEBEWOHL\*** benutzen.

\* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couverl.) Packung Fr. 1.75, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt Lebewohl auch flüssig, speziell gegen Warzen.



## BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 6 – 12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung des Nebelspalters  
im März

Name .....

Adresse .....

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz:	6 Monate Fr. 15.—	12 Monate Fr. 28.—
Ausland	6 Monate Fr. 20.—	12 Monate Fr. 38.—



Das neue mineralreiche Tafelwasser mit wenig Kohlensäure!

angenehm erfrischend und gesund

erhältlich im Restaurant in der gediegenen 1/2-L.-Flasche!

Vermitteln Sie dem Nebelspalter Abonnenten.  
Wir sind dafür sehr erkenntlich.

